Pfad ins Leben gGmbH
Lutherstr. 101
07743 Jena
Tel.: +4915231703300
Email: info@pfadinsleben.de
Web: www.pfadinsleben.de

Gesamtkonzept des Trägers Pfad ins Leben gGmbH

Im Leben geht es darum seine Pfad zu finden, trotz Stolpersteinen oder manchmal auch Felsen seinen Pfad zu gehen in eine bessere Zukunft. Wir wollen den Kindern und Jugendlichen helfen zu entdecken was sie im Leben erreichen können und auch wollen. Mit Ihnen Perspektiven entwickeln und umsetzen. Die Steine die uns das Leben in den Weg stellt mit Mut und Kraft zu meistern oder den Umweg (um die Felsen) zu finden der sich dann als Pfad ins Leben heraus kristallisiert.

Motivation

Ein großer Teil der stationären Jugendhilfe wird von renommierten Trägern nach bewährten Konzepten erbracht und das ist gut so. Allerdings gibt es immer wieder Kinder und Jugendliche, die diese Angebote aufgrund ihrer besonderen Bedarfe nicht für sich nutzen können. Sie fallen als sogenannte „Systemsprenger“ durch das Netz der klassischen Jugendhilfe und benötigen innovative und individuell gestaltete Angebote. An dieser Stelle kommen wir ins Spiel, als flexibler, innovativer und kreativer Anbieter von kurzfristigen und langfristigen Einzelbetreuungsmaßnahmen mit dem Ziel, auch diesen jungen Menschen eine Pfad in die Mitte der Gesellschaft zu bereiten. Wir stützen uns dabei auf einen Mitarbeiterpool mit teilweise mehr als 25 Jahren Erfahrung in der Individualpädagogik. Daneben haben wir natürlich noch andere aktuelle Ziele und Baustellen, in die wir unsere Kompetenz im Bereich der Jugendhilfe und im Bereich Pfadfinder investieren wollen.

Krisenintervention/Clearing

Idealerweise sollen fremduntergebrachte Kinder und Jugendliche stabil in einer bedarfsgerechten Einrichtung bis zur Selbständigkeit aufwachsen können. Die Praxis zeigt, dass es oft anders ist. Die Inobhutnahmen sind voll und werden von jungen Menschen blockiert, für die auch nach Monaten keine passende Einrichtung gefunden werden konnte. Oft müssen Kinder, die man vorher mit viel Ärger aus den Familien herausgeholt hat, mangels einer Alternative wieder dort geparkt werden. Hier kommt unsere Krisenintervention zum Einsatz. Wir bieten dem jungen Menschen nicht nur eine fallbezogen gestaltete Zwischenlösung, um dem Jugendamt Zeit für eine langfristige Lösung zu bieten, wir analysieren den Bedarf des Kindes bzw. Jugendlichen auch im Sinne eines Clearings und geben wertvolle Hinweise, damit nicht irgendein, sondern der richtige Patz gefunden werden kann. Idealerweise finden wir selbst eine langfristige Perspektive im Träger. Da wir wissen, wie schnell Krisen entstehen können, kann eine Aufnahme notfalls innerhalb von 24 Stunden erfolgen.
Für das Clearing nutzen wir sowohl Standorte in Deutschland – insbesondere in Jugendbildungs- und Jugendübernachtungsstätten wie den mit uns kooperierenden Pfadfinderzentren – als auch Standorte bei Kooperationspartnern im Ausland. Hier arbeiten wir z.B. mit einem Pferdehof in Schweden (Ranch52), mit einem Hof in Ungarn und einem Gastgeber in Zypern zusammen. Diese Kooperationspartner sind aber für uns nur Anlaufpunkte für logistische und organisatorische Unterstützung, die pädagogische Arbeit wird 24/7 von deutschen Fachkräften vor Ort erbracht. Wir haben uns dafür Orte gewählt, für die im Sinne der Kurzfristigkeit erwiesenermaßen keine Konsultation nach Brüssel IIb notwendig ist.

Pfad ins Leben gGmbH
Lutherstr. 101
07743 Jena
Tel.: +4915231703300
Email: info@pfadinsleben.de
Web: www.pfadinsleben.de

Langfristige Betreuungsperspektiven

Der Träger ist immer bemüht, nicht nur kurzfristige, sondern auch nachhaltige Perspektiven anzubieten. Dabei stützen wir uns neben einigen wenigen (Einzelbetreuungs-)Einrichtungen und langfristigen Auslandsprojekten vor allem auf eine Kombination aus Pflegestelle und massiver ambulanter Unterstützung dieser durch eine Fachkraft.

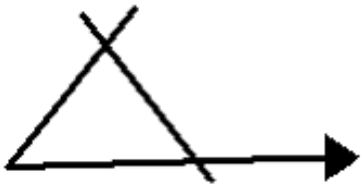
Langfristige Auslandsprojekte werden von unserem Kooperationspartner MOSTe.V. im Baltikum erbracht. Sie können unproblematisch und kurzfristig die Bedingungen der Brüssel IIb-Verordnung bzw. der Haager Kinderschutzverordnung erfüllen. Sie sind nach den Erfordernissen des § 38 SGB VIII konzipiert und arbeiten als große Ausnahme mit deutschen Fachkräften, die die jungen Menschen in Deutschland übernehmen, mit ihnen ins Ausland gehen und mit ihnen wiederkommen, um die Weiterbetreuung zu begleiten.
Es gibt bei uns keine Verschickungsprojekte in irgendwelche ausländischen Familien, die keine Ahnung haben, wie die Sozialisationsbedingungen der jungen Menschen vorher waren und die nicht bereit sind, Verantwortung für die Perspektive in Deutschland zu übernehmen. Ein Auslandsprojekt ist für uns immer ein Teil eines Gesamtkonzeptes, welches immer mit der Selbständigkeit in Deutschland endet.

Das Hauptmodell für langfristige Perspektiven aber sind unsere Pflegestellen, die massiv ambulant durch Fachkräfte unterstützt werden oder in denen die Pflegepersonen selbst Fachkräfte sind. Das hat mit den bekannten Pflegefamilien, die vom Jugendamt meist nur punktuell unterstützt werden, relativ wenig zu tun. Wir sind immer auf der Suche nach Menschen, die bereit sind, Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters aufzunehmen und ihnen einen neuen Lebensmittelpunkt zu geben. Das muss nicht immer die Bilderbuch-Familie sein, auch charismatische Pflegepersonen können in Verbindung mit guten Plätzen das richtige Konzept sein. Auf dieser Basis können wir ganz individuelle Settings schaffen, die wir ambulant so weit verstärken, wie es der Bedarf erfordert.
Diese Kombination hat sich in der Praxis bewährt, da

- Eine individualpädagogische Lösung möglich ist und gezielt nach dem optimalen Umfeld gesucht werden kann
- Eine langfristige Stabilität in der Betreuung mit personeller Kontinuität erreicht wird
- Die Familie anerkanntermaßen die optimale Erziehungsinstanz ist
- Gruppenkontexte gezielt vermieden werden können
- Durch die begleitende Fachkraft (anfangs mind. 40 FLS/Woche) eine bedarfsgerechte Unterstützung der pflegestelle garantiert ist – ein Kriterium, das viele nicht unterstützte Pflegestellen scheitern lässt.
- Diese Ausgestaltung im Unterschied zu Sozialpädagogischen Lebensgemeinschaften oder professionellen Erziehungsstellen arbeitsrechtlich nicht prekär ist (europäische Arbeitszeitverordnung) und die Aufsicht trotzdem lückenlos abgesichert ist
- Keine langen Vorlaufzeiten durch Betriebserlaubnisverfahren notwendig sind

Wir sind bundesweit immer auf der Suche nach solchen guten Orten, an denen mit der entsprechenden Aufmerksamkeit und Nähe unter professioneller Begleitung unsere Kinder und Jugendlichen ein neues zuhause finden können.

Pfad ins Leben gGmbH
Lutherstr. 101
07743 Jena
Tel.: +4915231703300
Email: info@pfadinsleben.de
Web: www.pfadinsleben.de



Weitere Projekte in Planung

Wir möchten uns weiter mit eigenen Ideen an der Entwicklung von Beteiligungs- und Ombudschaftsstrukturen in der Jugendhilfe einsetzen. Der **Jugendrechtsnavigator** ist ein Projekt, welches ehrenamtliches Engagement von Juristen dafür aktivieren soll.

Mobil in die Zukunft – aber wie ohne Führerschein? Das ist nur eines von vielen Problemen, die Careleaver (junge Menschen, die aus der Jugendhilfe in die Selbständigkeit gehen) lösen müssen. Hier möchten wir die Solidarität der Gesellschaft anrufen, auch diesen sowieso schon benachteiligten jungen Menschen die Chance auf eine mobile Teilhabe zu geben.

Pfadfinder – sind unsere Wurzeln und Quelle von Methodik und Know-How, die wir unterstützen und gemeinsam mit Ihnen Projekte planen und Umsetzen. Wir nutzen nicht nur erlebnispädagogische Ideen und Material, sondern auch ein Netz von Pfadfinderzentren und vor allem ein einzigartiges Angebot sinnvoller Freizeitgestaltung für die von uns betreuten Kinder und Jugendlichen.

Unsere Projekte leben von den Ideen unserer Mittarbeiter – wir sind immer offen für gute Ideen !

Frank Kröner
Dipl. Sozialpädagoge
Geschäftsführer